

# Turn - u. Sport - Verein

## Sichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 3 (17. Jahrg.) Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Wln.-Sichterfelde, 1. März 1937

Bereinsführer: Carl Heinemann, Wln.-Lantwig, Bruchwiltstr. 26, Tel.: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter der Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestr. 32; Schatzmeister: Richard Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Neigel, Wln.-Steglich, Siemensstr. 27; Oberturnwart: Eduard Grigoleit, Roonstr. 8; Beitragskassenwart: Erich Heideich, Hildburghäuserstr. 134, Tel.: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehhaar, Steinäckerstr. 19, Tel.: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Wln.-Steglich, Bescheferstr. 10, Tel.: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Rest. Beseler), Tel.: 73 10 35, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postcheckkonto: Turn- u. Sport-Verein Sichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter E. Busse, Marschnerstr. 12.

### „Jubiläums-Handball-Blitzturnier“

am 2. Osterfeiertag, dem 29. März 1937, auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz

Folgende Vereine haben bereits die Zusage gegeben:

Mtv. Friedenau / Atos / Terest / Wasserfreunde 09 / T.S.V. Wilmersdorf 1884  
T.S.G. Lantwig / T.v. „Jahn“ Steglich

Es spielen die I. Männer, II. Männer, I. Frauen und Jugend B. Gespielt wird auf allen drei Plätzen.

**Beginn um 9 Uhr.** Siegerverkündigung nach Schluß des Turniers auf dem Platz. Alles Nähere siehe Ortspresse. — Alle Vereinsmitglieder sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Vergesst nicht, Eure Verwandten und Bekannten mitzubringen!  
Herbert Redmann.

1932 siegte der „L“ —  
1937 soll es nicht anders sein!

Träumt noch wer?

Der Auftakt unseres Jubiläumsjahres, das so glänzend verlaufene Tischtennis-Turnier, ist vorüber. Der Monat März wird unsere Handballspieler vor die schwere Aufgabe stellen, zu beweisen, daß auch sie verstehen, für den Verein zu kämpfen und zu siegen. Hierauf folgt als nächste Großveranstaltung ein kreisoffener Straßenstaffellauf.

Turn- und Sportkameraden, zu diesem Staffellauf werden eine große Anzahl Teilnehmer gebraucht, die den festen Willen haben, auch dieser Veranstaltung zum größten Erfolg zu verhelfen, die bereit sind, fleißig zu üben, um jedem, dem die Ehre zuteil wird, in diesen Mannschaften kämpfen zu dürfen, die Gewißheit zu geben, daß ihre Mühe nicht durch ungeübte Mitkämpfer mit einem Mißerfolg vergolten wird.

Ich bitte daher alle, die bereit sind, den Verein nach außen würdig zu vertreten und sich treu mit den andern vorzubereiten, am nächsten Dienstag, um 8 Uhr, in der Turnhalle der Oberrealschule, Sichterfelde, Ringstraße Ecke Wüllenweberweg, zu erscheinen.

Jeder wird nach seinem Können eingesetzt, niemand braucht zu befürchten, daß seine Leistungen nicht ausreichen.

### Mitteilungen des Oberturnwarts

Die Bühnenvorfürungen zu unserem Jubiläums-kommers bitte ich nunmehr mit aller Energie zu betreiben. Es gilt, Mustergültiges zu zeigen und mit unsern Darbietungen bei den zum Teil sicher sehr sachverständigen Mitglie-dern und Gästen den allerbesten Eindruck zu hinterlassen. Auf die Auswahl und das Einarbeiten der Uebungen ist daher größte Sorgfalt zu verwenden.

Die Vorentscheidungen für die deutschen Meisterschaftskämpfe der Männer finden am 7. März 1937 ab 9 Uhr im Kuppelsaal des Sportforums statt. Beteiligt daran sind die besten Kunstturner der Gau-gruppe Ostpreußen, Pommern, Schlessen und Brandenburg. Die 15 Besten kommen nachmittags in die Entscheidung. Der Eintrittspreis beträgt 80 Rpf. Karten sind über die Geschäftsstelle des Vereins beim Gau-fachamt anzufordern.

**Achtung! Reichsprotabzeicheninhaber!** Meine Auf-forderung, der Geschäftsstelle umgehend mitzuteilen, wann und welches Abzeichen (Gold, Silber oder Bronze) Ihr errungen habt, ist bis jetzt nicht hinreichend beachtet worden. Wir wollen Euch in unserer Jubiläums-festschrift eine Ehren-tafel widmen. Darum: Meldet Euch unverzüglich.

Der neue Marschweg, den der D.R.L. den Gau-vereinen vorgeschrieben hat, stellt auch den „L“ vor eine Reihe neuer Aufgaben, aus der die Gruppe „Mach-kampfübungen“ — Vogen und Freiringen — herausragt.

Zwar sind uns diese Übungsgebiete nicht fremd. Denn das Freireingen ist bereits häufig im Rahmen unseres Hallenbetriebes gepflegt und das Boxen sogar vor einigen Jahren bei einer größeren Veranstaltung auf der Bühne gezeigt worden. Trotzdem müssen wir innerhalb der für die verschiedenen Arbeitsgebiete wie Körperschule, Turnen, Nahkampfübungen, Spiele, Leichtathletik und Schwimmen gegebenen Richtlinien system- und planvoll vorgehen.

In jedem Verein sind vom 1. April 1937 ab am ersten Sonnabend eines Monats Lehrstunden einzurichten, an denen alle zum Fachwartestab gehörenden Mitglieder teilzunehmen haben. Bei uns kommen dafür in Frage:

1. die Fachwarte für Turnen, Leichtathletik, Spiele, Schwimmen, Fechten und Wasserfahren,
2. die Abteilungsleiter(innen) und Turnwarte sowie deren Vertreter,
3. die Vorturner(innen),
4. die Mannschaftsführer im Handball und Faustball,
5. der Gerätemart,
6. der Werbewart und
7. die Frauenwartin.

Außerdem sind maßgeblich an jeder Art von Arbeit zu beteiligen:

8. der Dietwart,
9. der Pressewart und
10. der Bücherwart.

Einzelheiten über diese Neuordnung sind aus dem Verordnungsblatt Nr. 6 vom 10. 2. 1937 und der „Märkischen“ Nr. 7 vom 15. 2. 1937 zu ersehen. Alle, die danach zum Fachwartestab gehören, lade ich hiermit für Freitag, den 19. März 1937, 20 Uhr, zu einer Besprechung in der „Sportklausur“ (F. Stellert), Berliner Straße, ein, damit wir uns über den mit den neuen Aufgaben verbundenen weiteren Weg klar werden.

### Aus den Abteilungen

**3. Frauen(Gymnastik)abteilung.** Der nächste Kameradschaftsabend ist am 10. März 1937 wieder im Vereinsheim des „L“ um 21.15 Uhr; vorher wie üblich 1 Stunde Gymnastik im Goethe-Gymnasium. Es wird dieses Mal Tee gereicht; wer dieses unschuldige Getränk nur mit gewissen Zusatzstoffen genießbar findet, möge sich damit ausrüsten. Trinkgefäß und Teelöffel sind natürlich mitzubringen, dagegen wollen wir auf die Einzelbelieferung mit Heizmaterial zur größeren Bequemlichkeit aller verzichten, auch ist noch vom letzten Mal ein kleines Quantum vorhanden. Nachdem wir uns bei der Faschingsfeier überzeugt haben, wie hübsch und warm maßlos dort haben kann, und daß wir selbst zu 40 noch alle Platz fanden, erwarte ich auch dieses Mal

### Ein Jahr der Arbeit unserer Leichtathleten

(Schluß).

Die Belebung des Übungsbetriebes machte im Juni weitere Fortschritte, sodaß schließlich Unterteilungen notwendig wurden. Der Oberturnwart übernahm außer anderen „kleinen Nebenbeschäftigungen“ die Vorbereitung auf das Reichssportabzeichen. Ein allgemeines Antreten aller auf dem Platz anwesenden Mitglieder zu einer kurzen, gemeinsamen Gymnastik trug wesentlich zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei.

In der Wettkampftätigkeit sind zu dieser Zeit sehr erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. 16 Frauen und eine Anzahl von Mädchen vertraten uns bei einem Sportfest des Olympischen Sportclubs. Die 4x100-Meter-Staffel verbesserte ihre Zeit von 54,4 Sek. auf 53,6 Sek. und errang damit den Sieg. D. Gehlhaar und Leuendorf bewiesen durch ihre Zeiten im 100-Meter-Lauf, daß sie zu den besten Läuferinnen Berlins

zu rechnen sind. D. Gehlhaar erzielte im ersten Endlauf die Zeit von 13,1 Sek. Im Wiederholungslauf (nach einer Fehlentscheidung) kam sie auf den 4. Platz, eine Leistung, die bei der Kürze der zwischen beiden Läufen liegenden Zeit und in Anbetracht ihrer anderen Wettkampftätigkeit als beispielhaft bezeichnet werden muß. Im Speerwurf schaffte L. Ehrich mit einem Wurf von 30,55 m in ihrer Klasse den Sieg. Elsa Müller übertraf im Hochsprung mit 1,37 m sich selbst.

Im zweiten Durchgang der Rundenkämpfe verbesserten die Frauen ihre Punktzahl von 160 auf 194 und gelangten damit an die Spitze in ihrer Klasse. Die 4x100-Meter-Staffel bewies ihre glänzende Form durch gute Stabwechseltechnik und eine neuerliche Zeitverbesserung auf 53,1 Sek. Die Marke von 1,37 m im Hochsprung wurde diesmal gleich von 3 Frauen erreicht (Krüger, Mattheus, D. Gehlhaar).

Auch bei den Männern zeigten sich Fortschritte in gleicher Richtung. Schönster Er-

folg auf dem Sportfest des Tegeler S.C. war der Sieg der 4x100-Meter-Staffel in der sehr achtbaren Zeit von 45,8 Sek. (Pawlinsky, Schmidt, Bischoff, Franke). Bischoff kam im 100-Meter-Lauf auf den dritten Platz; im Weitsprung wurde Franke 3. und Pawlinsky 5. W. Grigoleit erlief den 2. Rang im 100-Meter-Lauf der Jugendlichen.

Im Juli litt der gesamte Betrieb naturgemäß unter der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele, an denen ein großer Teil unserer Frauen als FahnenSchwingerinnen und einige der Männer als Freilüftungsturner beteiligt waren. Die Folge aber war ein deutlicher Formrückgang auf der ganzen Linie, der sich bei den weiteren Rundenkämpfen zu unserem Nachteil bemerkbar machte. Die Männer hatten insofern Pech, als ihre besten Kämpfer teils als Angehörige der Leibstandarte auf dem Reichsparteitag weilten, teils sich im Wettkampf selbst verletzten, sodaß die ohnehin viel zu kleine Mannschaft sich zur Sicherung der Punkte so ziemlich aufopfern mußte. Wenn trotz-

„alle Mann an Bord“! — Schon jetzt möchte ich darauf hinweisen, daß unsere Osterfeier wie im Vorjahre in Klein-Machnow stattfinden soll, und zwar am Sonnabend, dem 3. April 1937, um 20.30 Uhr. Näheres darüber am 10. März 1937. Mod.

**Die Männer (Turn) abteilung** hat ihren nächsten Kameradschaftsabend am Donnerstag, dem 11. März 1937, nach dem Turnen im Restaurant Sportklausur (F. Stellert), Berliner Straße. F. Jäger spricht über seine anlässlich eines längeren Aufenthaltes in Nordamerika gewonnenen Eindrücke. Gäste sind herzlich willkommen.

### Turnen

**Die Rundenkämpfe unserer Männer und Jugend** sind in vollem Gange. Am 11. Februar 1937 trat die Männerriege gegen eine wettkampferprobte Mannschaft von Friesen-Neukölln in Lichterfelde an. Eine zweite Riege des gleichen Vereins war nicht erschienen. Nach anfänglicher Ausgeglichenheit der Leistungen gewann Friesen doch nach und nach einen Punktevorsprung, der nicht mehr aufzuholen war. Die Gäste siegten mit 718 : 664 Punkten. In der Gesamtwertung den 3. Platz und in unserer Riege die höchste Punktzahl erreichte F. Heisen. Ein kameradschaftliches Beisammensein brachte einige für Mitglieder wie Gäste fröhliche Stunden. Am 24. Februar 1937 kämpfte unsere Riege gegen die Dresdner Bank und die Tgm. Schöneweide in der Wallstraße (Berlin). Leider landete sie auch hier bei einem Ergebnis von 703 : 679 : 646 auf dem 3. Platz. F. Kuhlmei stand mit seiner Leistung als Bester unserer Riege an 5. Stelle. Die „Dresdner“ luden uns gastfreundlich zu einem erfrischenden Trunk ein, den wir uns nach den Anstrengungen mit besonderem Genuß einverleibten. — Unsere Jugend maß ihre Kräfte am 22. Februar 1937 in Steglitz mit den Riegen der Turngesellschaft und der hiesigen T.L. Es war ein harter Kampf, der schließlich mit 611 Pkt. für Steglitz endete. Wir folgten dichtauf mit dem gleichen Ergebnis wie die T.L., nämlich 606 Punkte. Bester Einzelturner war Herwarth Kozuschef mit 117 Punkten. Am 25. Februar 1937 traf unsere Jugendriege auf Zahn-Neukölln, 2. Mannschaft. Ihre Formverbesserung kam deutlich sichtbar zum Ausdruck. Unsere Riege siegte stark überlegen mit 652 : 604 Punkten. Beste Einzelturner waren H. Kozuschef mit 122, Papenmeyer mit 110 und Eitner mit 109 Punkten. Mit diesem Siege hat sie bewiesen, daß in den Endkämpfen unbedingt mit ihr zu rechnen ist. G-t.

**Der D.R.L. hat nur eine Hilfskasse für Bedürftige, versichere Dich deshalb selbst gegen Unfall!**

## 50 Jahre

**Oskar Geyer — ein Getreuer,** einer jener Alten, denen das Turnen unbedingtes Lebensbedürfnis ist, die Jahnsches Gedankengut ein tüchtiges Stück weiter haben tragen helfen und die mit ihm so innerlich tief und fest verbunden sind, daß sie sich ein Dasein ohne regelmäßigen Turnbetrieb und ohne die Gemeinschaft ihrer Turnkameraden garnicht vorstellen können. Nahezu 79 Jahre haben seinen Rücken nicht zu beugen vermocht. Und wenn er an jedem Turnabend als Vorturner pünktlich vor seiner Riege der Älteren steht und vorbildlich straff ans Gerät marschiert, kann mancher der 50-60-jährigen „Säuglinge“ sich an ihm ein Beispiel nehmen. Ganz zu schweigen von den Übungen, die er seinen Riegenmitgliedern immer noch „hinlegt“. Heut wie einst durchglüht



ihn die Liebe zur Turnsache, heut wie seit 52 Jahren setzt er als Vorturner Kraft und Können mit größter Zuverlässigkeit an jedem Turnabend für das Wohl und die turnerische Entwicklung seiner Riege ein. Nach dem großen Kriege trat er dem „L“ als Mitglied bei. Vorher gehörte er dem Friedenauer M.T.B. und der Kasseler Turngemeinde an. Daß er vor 2 Jahren mit dem Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft ausgezeichnet wurde, hat ihm und uns besondere Freude und Genugtuung bereitet. Mögen unserem lieben und getreuen Oskar Geyer noch viele Jahre besten Wohlbefindens und turnerischer Schaffenskraft beschieden und möge er vor allem im echten Jahnschen Geiste den Mitgliedern des „L“ noch lange ein Beispiel dafür sein, wie man alt wird und jung bleibt. Grigoleit.

### Leichtathletik

**Beim gauoffenen Waldlauf in Hohen-Neuendorf** am 14. Februar 1936 konnte unsere Jugend zwei schöne Erfolge erringen. In Klasse C siegte die 1. Mannschaft mit Grallert, Nerger und Moritz und erhielt als Preis eine sehr schöne Bronze. Die 2. Mannschaft mit Spengler, Gütling und Schuckar belegte hinter Komet den 3. Platz und brachte eine Urkunde heim. Da 34 Mannschaften im Kampf lagen, verdienen diese Erfolge besondere Anerkennung. Der Anfang ist gemacht. Nun auf zu weiteren Erfolgen im Jubiläumsjahr!

### Handball

Die Ansbeute des Monats Februar war leider recht mager, da das eingetretene Tauwetter und der Regen die Plätze spielunfähig machten.

M I hat lediglich ein Freundschaftsspiel gegen T.S.G. Rankwitz ausgetragen und verlor dieses — mit reichlichem Erfas — 5 : 3. M III spielte im Rundenpiel gegen Zahn Rudow II 2 : 8, während F I das Spiel gegen Debitank 5 : 2 gewann. F II mußte im Spiel gegen Brandenburg III mit 0 : 1 dem Gegner die Punkte überlassen und blieb gegen R.S.F. II mit 2 : 0 siegreich. F III verlor ein Gesellschafterspiel gegen T.S.G. Rankwitz I mit 4 : 0 Toren.

dem 4533 Punkte zusammenkamen, so bedeutet dies, daß die Männer des „L“ auf Grund ihrer körperlichen wie charakterlichen Eigenschaften zum letzten Einjah fähig waren und die Farben des Vereins würdig vertreten haben, wie das auch wiederholt von der wohlwollenden Konkurrenz anerkannt wurde.

Die Frauen mußten sich schließlich mit dem zweiten Platz hinter der Tsg. Steglitz begnügen.

Den Abschluß bildete unser Abturnen, an dem sich über 100 Wettkämpfer beteiligten. Für die Zeit von zwei Jahren traten dabei zum letzten Male einige unserer besten Leichtathleten an, die ihrer Wehrpflicht genügen. Wenn wir auch zuversichtlich hoffen dürfen, sie später wieder in unseren aktiven Reihen zu sehen, müssen doch alle anderen bestrebt sein, durch persönliche Werbung die Lücke zu schließen, damit wir gleich nach Ostern mit gutem Gewissen wieder an die spezielle Wettkampf-Vorbereitung gehen können.

In Vorstehendem sind die Wettkämpfer in den Vordergrund gestellt, nicht, weil die anderen etwa weniger wichtig wären, sondern weil in der Leistung der wenigen die Arbeit und das Streben des Vereins am deutlichsten zum Ausdruck kommt. Wettkampferfolge — das wollen wir uns stets vor Augen halten — sind nur aufzubauen auf der Pflege des Nachwuchses. Die mehr oder weniger Fortgeschrittenen werden weiterhin in ihrem Bemühen, im Wettkampf zu bestehen, nach Kräften gefördert werden. Voraussetzung ist allerdings die Einsicht aller Erziehungsberechtigten, daß der ärztlich beauftragte Wettkampfgedanke eine durchaus natürliche und gesunde Form darstellt, um zu dem heute besonders klar erkannten heroischen Lebensideal zu gelangen, das sich auf körperliche und charakterliche Schulung jedes deutschen Jungen und jedes deutschen Mädchens stützt.

Im Oktober wechselten wir von den Plätzen in die Halle über und haben uns schnell der altvertrauten Umgebung angepaßt.

### Was ist nun im März los?

- |           |  |
|-----------|--|
| 7. 3. 37  | M II — B.f.L. Lichterfelde III, Si. 13.45 Uhr. |
|           | M III — Hasenheide II, Si. 12.30 Uhr.          |
|           | F II — B.f.L. Neukölln II, Si. 9 Uhr.          |
| 14. 3. 37 | M I — Zahn Neukölln, Si. 16.15 Uhr.            |
|           | M II — Tib II, Eiltenthalstraße.               |
|           | F I — Ullstein, Si. 10.25 Uhr?                 |
|           | F II — B.L. Süd II, Si. 9.35 Uhr.              |
| 21. 3. 37 | M I — Hansa 07, Si. 16.15 Uhr?                 |
|           | M II — Nordstern Berl. II, Si. 15 Uhr.         |
|           | M III — Allianz III, Si. 12.30 Uhr.            |
|           | F II — S.C.C. III, Eichkamp.                   |
| 29. 3. 37 | „Jubiläumss-Handball-Wettkampfturnier“.        |

Ueber Spielplanänderungen unterrichten jeweils die Ortszeitungen.

### Tabellenstand der I. Männer per 14. 2. 1937:

Zahn Neukölln	20 : 6	Tg. Lichterfelde	7 : 15
Eintracht	20 : 6	Hansa 07	10 : 14
B.f.L. Lichterfelde	18 : 8	Lorenz	8 : 16
T.S.B. Lichterfelde	11 : 13	Buckow	6 : 22

Redmann.

### Tischtennis

Nachdem unsere erste Mannschaft in ihrer Klasse mit weitem Vorsprung den Gruppensieg an sich gerissen hat, gehen auch die anderen Verbandsspielrunden ihrem Ende zu.

Alle Mannschaften halten hier einen ansprechenden Mittelplatz; was als gut zu bezeichnen ist, da sie sämtlich

Zwar sind die Teilnehmerzahlen geringer als im Sommer, das feste kameradschaftliche Zusammenhalten der Getreuen bildet aber einen nicht zu unterschätzenden Erfas. Es bleibt nur zu hoffen, daß durch stärkere Beteiligung seitens der Handballer, Leichtathleten und nicht zuletzt der älteren Generationen auch die Übungsabende der Männer eine weitere Belebung erfahren. Für gründliche Durcharbeitung und abwechslungsreichen Betrieb ist jedenfalls gesorgt.

Die leichtathletischen Erfolge der Frauenrundenkämpfe brachten dem „L“ übrigens den zweiten Platz im ganzen Reich, wodurch wir an maßgeblicher Stelle bereits erhebliches Aufsehen hervorgerufen haben. Hätten wir da nicht doch noch den Steglitzern den Rang ablaufen können? Bald bietet sich erneut Gelegenheit zu kämpferischem Einjah und vorbildlichem Mannschaftsgeist; im Jubiläumsjahr des „L“ haben sich alle etwas besonderes vorgenommen. Wer wollte da fehlen? Bischoff.

## Unsere Zeitung!

Unterhaltlich!

Deutsche  
Turnzeitung

Brandenburgische  
Turnzeitung  
für unser Volk

Lehrreich!

Deutsche  
Frauen-  
Turnzeitung

Umfassender neuzeitlicher  
Nachrichten- und Bilderdienst!

Zusammen monatlich nur RM. 1.20

Anschaftsnummern durch den Vereinsführer oder Abteilungsleiter.  
Diese nehmen auch Bestellungen entgegen

Lieber Kamerad! Liebe Kameradin!

Drei Zeitungen schauen Dich fragend an. Warum läßt Du sie Dir nicht regelmäßig ins Haus kommen? Vielleicht kennst Du sie nicht. Das wäre bedauerlich; doch lassen wir's einmal als Entschuldigung gelten. Nun aber nimm sie einmal zur Hand. Ich sehe Dich im Geiste darin blättern, im voraus gelangweilt und mit dem festen Vorsatz, sie mit einem „ganz nett“ beiseitezulegen. Gib acht, wie der Inhalt Dich packt, wie er Dich zum Lesen zwingt! Diese Seiten werben für sich selbst, wenn Du sie nur einmal zu Gesicht bekommst. Ob Du nun schon Glanzleistungen vollbringst oder Dich mit den Anfängen mühest, Du wirst glauben, daß diese oder jene Abhandlung gerade für Dich geschrieben ist. Und von Stund an bist Du ein treuer Leser; denn Du hast Dich überzeugt: dies sind die Blätter, die nicht bringen, was sie selbst wünschen, sondern das, was Dir immer und überall gefehlt hat! — Oder vielleicht kennst Du sie doch? Denn zumindest noch nicht in ihrer neuen Gestalt. Darum: marsch, marsch zum Abteilungsleiter oder zur Geschäftsstelle! —bb—

in einer höheren Klasse als im Vorjahr spielen. Bei den Herren verlor die zweite Mannschaft noch knapp ein Spiel gegen den B.T.V. mit 5:4. Die erste Damenmannschaft konnte ihr letztes Spiel überraschend hoch 7:2 gegen Döram II gewinnen. Sie ist durch den Sieg mit dieser Mannschaft punktgleich geworden, ein Ausscheidungsspiel wird erforderlich sein.

Das Hauptinteresse beanspruchte das **Jubiläums-Tisch-Tennis-Turnier**. Die von unserer Tennisabteilung am 20. und 21. Februar 1937 in den Bismarck-Festsälen aufgezogene erste Veranstaltung des Jubiläumjahres war ein großer Erfolg für die Abteilung und darüber hinaus für den ganzen „L“. Dank der guten Vorarbeit und Organisation des Abteilungsleiters Schulz, dem an dieser Stelle noch besonders gedankt werden soll für seine unermüdete Arbeit, ist dieses Tisch-Tennis-Turnier das größte geworden, das in den letzten Jahren in Berlin stattgefunden hat. Die Zahl der Nennungen übertraf bei weitem die Erwartungen, und der sportliche Wert wurde durch die Teilnahme der gesamten Berliner Spitzenklasse gewährleistet.

In der B-Klasse gab es einen Sieg für den „L“ durch Morhard, der sich mit zwei Fünfsatzkämpfen über Schröter und Ecker in die Schlussrunde durchgespielt hatte und hier das Endspiel gegen Greulich (Adler) gewann. Zu weiteren Erfolgen kam der „L“ durch die Damen in der B-Klasse. Frä. Sentsch holte sich zwei dritte Preise im Einzel und Doppel. Auch Frä. Geck, Andermann und Neuhoff kamen in den Doppelspielen zu dritten Preisen.

Zahlreiche Zuschauer, Presse und Rundfunkberichte taten ein Weiteres zu dem Erfolg der Veranstaltung. Das Jubiläumsjahr des „L“ ist durch dieses Turnier würdig eingeleitet worden. Morhard.

### Wandern und Fahrten

**Männer (Turn)abteilung.** Am 7. März 1937 wollen wir durch einige Dörfer des Teltow wandern. Wir treffen uns um 8.35 Uhr am Bhf. Ost. Abfahrt 8.44 Uhr über Priesterweg nach Dahlewitz. Wanderweg: Dahlewitz—Groß-Kienitz—Brusendorf—Eichwalde. Reuter.

### Aus dem Mitgliederkreise

— Zur Geburt eines Stammhalters beglückwünschen wir unser Turnerpaar Kurt Kraemer und Frau Elsa, geb. Kühl.

— Eher als gedacht mußte Kamerad Ludwig Schwabe Berlin dienstlich den Rücken kehren. Aus St. Georgen sendet er dem „L“ herzliche Grüße der Verbundenheit. Im besonderen richtet er an seine alten Kämpen von der 2. Handballmannschaft die Mahnung, sich durch zeitweilige Mißerfolge nicht entmutigen zu lassen. Und wir fügen in seinem Geiste hinzu: die Not ist der Prüffstein jeder Gemeinschaft!

### Neuaufnahmen

Frauen: Ingeborg Neuhoff, Margarete Zeller, Lotte Knöllner, Gertrud Kujawa, Frau Käthe Fabian, Hanna Spitzer. Männer: Paul Lardy, Peter Joester, Heinz Fabian, Fritz Schwinger. Weibl. Jugend: Gudrun Claas, Helga Schmottie, Irene Weber.

### Denkt daran, der Vereinsbeitrag für März ist fällig

und der zuständigen Wohngruppen-Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. Mts. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin Nr. 338 34, einzuzahlen. Ihr erspart Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden unnötige Arbeit.

Redaktionschluß: 20. März. Einsendungen erbeten an  
E. Buske, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.



Das Zeichen, das für  
die Güte bürgt.

# SPORTHAUS ZENKER

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof) Fernruf: G 2 5422 u. 5490

Für jede Sportart größte Auswahl in Gerät und Kleidung.

„Was Zenker verkauft, ist gut!“ so heisst es überall.

Besuchen Sie uns bitte, Sie werden Ihre Freude haben.